



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Kirche der Abtei Corvey**

**Effmann, Wilhelm**

**Paderborn, 1929**

Kirche, Westwerk und Atrium im Jahre 885

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54963)

#### KIRCHE, WESTWERK UND ATRIUM IM JAHRE 885

In den Abbildungen 39—41 ist in Grundriß, Längenschnitt und Ansicht ein Bild gegeben, das den Zustand veranschaulicht, nachdem Kirche und Westwerk miteinander verschmolzen waren, das also das Kirchengebäude in der Gestaltung wiedergibt, die es mit der Vollendung des Westwerkes im Jahre 885 erhalten und die es behalten hat, bis im 12. Jahrhundert, wie weiterhin nachgewiesen wird, Änderungen vorgenommen wurden, die namentlich die äußere Erscheinung des Bauwerkes beträchtlich änderten. Gewiß mag, soweit es sich dabei um Rekonstruktionen handelt, in dem einen oder anderen Punkte die Lösung eine etwas verschiedene gewesen sein; für die Hauptpunkte erscheinen die Grundlagen in dem vorhandenen Baubestand aber derart fest verankert, daß das Gesamtbild als gesichert angesehen werden darf. Nur für die Atriumsanlage fehlt es, wie schon bemerkt, an Stützen, besonders für die Wiederherstellung des Grundrisses, während der Querschnitt durch die Erhaltung der Atriumeingänge in den Türmen einigermaßen festgelegt erscheint. In Abb. 42 ist der Zustand zu Ende des 9. Jahrhunderts in einem Schaubilde zur Darstellung gebracht. Abb. 43 gibt einen Blick aus einem Fenster des Obergeschosses des Atriums auf die Fassade des Westwerkes.

#### DAS CORVEYER WESTWERK DAS ÄLTESTE WESTFÄLISCHE BAUDENKMAL

Mit dem Nachweis, daß das Westwerk von Corvey in der Zeit von 873—885 erbaut worden ist, ist seine Stellung als ältestes aller in Westfalen erhalten gebliebenen Baudenkmale gesichert. Ihm folgt, wenn von der angeblicher- und möglicherweise noch in das 9. Jahrhundert hineinreichenden kleinen Krypta von Meschede<sup>1)</sup> abgesehen wird, die von Bischof Meinwerk um 1017 „per operarios graecos“ erbaute Bartholomäuskapelle zu Paderborn. Dieses Verhältnis würde sich aber nun ins Gegenteil verschieben, wenn, wie dies von verschiedenen Seiten geschehen ist, in der Bartholomäuskapelle ein Bau aus der Zeit Karls des Großen erblickt werden müßte. Diese Ansicht ist von dem verstorbenen Paderborner Diözesanbaumeister Baurat Güldenpfennig aufgestellt und in einem im Verein für Geschichte und Altertumskunde gehaltenen Vortrage vertreten worden. Er sprach sich dahin aus, daß die jetzt so genannte Bartholomäuskapelle ein vollständig und wohl erhaltenes Gebäude aus karolingischer Zeit und wohl die von Karl dem Großen erbaute Salvatorkirche sei.<sup>2)</sup> Wie die von Güldenpfennig damals in Aussicht gestellte ausführliche Begründung seiner Ergebnisse nicht erfolgt ist, so haben

<sup>1)</sup> Vgl. Nordhoff, Krypta und Stiftskirche zu Meschede, Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Bonn 1892, Heft 93, S. 108 ff.

<sup>2)</sup> Nach dem im Westfälischen Volksblatt, Paderborn, 3. März 1889, darüber enthaltenen Bericht.